Vorlesung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-620761

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorlesung

Der Schriftsteller hält eine Vorlesung, und nachher kommt der Sekretär und will ihm einen Cheque überreichen. Doch der Schriftsteller lehnt ab. Man möge das Geld einem wohltätigen Zweck zuwenden.

«Haben Sie nichts dagegen, wenn wir es unserem Spezialfonds zuwenden?»

«Gar nichts. Und wozu dient dieser Fonds?»

«Um uns nächstes Jahr bessere Redner zu verschaffen.»

Aufklärung

Der erste Mensch landet auf einem Stern und lässt sich von einem Einheimischen herumführen. In einer Fabrik fragt er, was hier eigentlich hergestellt werde. «Das ist eine Babyfabrik», wird ihm erklärt. «Hier fabrizieren wir Kinder am laufenden Band.»

Da schildert der Erdenbürger, wie sich das auf seinem Heimatplaneten abspielt.

«Komisch», sagt der Sternbewohner. «So machen wir die Automobile.»

Audienz

Ein Amerikaner war zur Zeit der Königin Viktoria in London und wurde auch zu einer Audienz zugelassen.

«Sie hätte mich zum Mittagessen behalten», erzählte er daheim, «aber es war gerade Waschtag.»

Luxus

Ketterl, der Kammerdiener Franz Josephs, erzählt, dass er einmal seinem Herrn sagte: «Majestät sollten eine neue Hose kaufen.»

Die Antwort – laut Ketterl: «Ketterl, einen Luxus kann ich mir nicht erlauben!»

Urteil

Der berühmte Kritiker kommt aus einem Vortrag.

«Nun, wie war's?» wird er gefragt.

«Eine gähnende Fülle», erwidert er.

Biovital mit Eisen, Lecithin, 10 Vitaminen und Spurenelementen.

EISEN IST KRAFTSTOFF FÜR JEDE ZELLE.

Ohne Eisen kann die Zelle keine Energie entwickeln. Denn Eisen verbindet lebensnotwendige Nährstoffe wie Sauerstoff, Vitamine und Spurenelemente mit dem Blut und transportiert sie zu den Zellen. Als Kraftstoff, der vor Müdigkeit, Überanstrengung und Erschöpfung schützt.

Damit Ihre Zellen täglich neue Kraft und frische Energie entwickeln können, müssen Sie täglich Ihre eisernen Reserven auffrischen. Und da ist Biovital ein wertvoller Kraftspender!

Biovital enthält alle wichtigen Kraftstoffe für Ihre Zellen. Dank seiner einzigartigen, wohldosierten Wirkstoffkombination von Eisen, Lecithin, 10 Vitaminen und Spurenelementen belebt Biovital Ihren ganzen Organismus, erhöht Ihre Widerstandskraft und gibt Ihnen täglich die zusätzliche Stärkung, die Sie brauchen.

Biovital flüssig in der Originalpackung oder in besonders vorteilhaften Kurpackungen für zuhause, sowie die praktischen Biovital Dragées erhalten Sie in Apotheken und Drogerien. Ärztlich empfohlen.

biovital®

Die Formel für neue Kraft und frische Energie.